

Zeitschrift: New Life Soundmagazine
Band: - (1985)
Heft: 13

Rubrik: News

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

depeche mode und live-aid

"Warum haben DEPECHE MODE nicht am Live-Aid-Konzert in London teilgenommen? Sind ihnen die Hungernden in Afrika gleichgültig?" - Solche und ähnliche Fragen trafen bei uns in letzter Zeit immer wieder ein. Die Antwort ist ein eindeutiges **NEIN!** - DEPECHE MODE haben nicht zuletzt mit ihrem Song "Shame" schon 1983 bewiesen, dass ihnen das Elend der dritten Welt nicht gleichgültig sein kann. Der Grund für ihr Fehlen am Live-Aid-Anlass ist, dass sie schon Ende 1984 ihre Teilnahme am grossen "Rockscene-Festival" am 13. Juli im französischen Brittany versprochen hatten, zu einem Zeitpunkt also, da Bob Geldof noch nicht einmal Pläne für ein Live-Aid-Konzert hatte. DEPECHE MODE hätten sehr gerne teilgenommen, wie mir Andy in Montreux gesagt hat. Bereits für die "Do they know it's Christmas"-Single war eine Teilnahme der Gruppe geplant. Bob Geldof hatte seinerzeit auch DEPECHE MODE angefragt, diese steckten jedoch zu jener Zeit mitten in ihrer grossen Europatournee und konnten somit unmöglich mit Bob ins Studio. (Siehe auch Live-Aid-Bericht in diesem Heft!)

depeche mode in budapest



Mariann Csák aus Budapest

NEW LIFE ist international. Das zeigte sich erst neulich wieder, als wir aus Budapest einen herzlichen Brief zugesandt bekamen. Absender ist die 16jährige Mariann Csák an der Korduyi Sándorstrasse 4 in 1089 Budapest. Wie Ihr wisst, wagten sich DEPECHE MODE im August erstmals (und bestimmt nicht zum letzten Mal!) hinter den "Eisernen Vorhang" zu zwei Konzerten in Warschau und Budapest. Mariann beschreibt das Konzert in den höchsten Tönen: "Das riesige Volan-Stadion

M O D E



war am 23. August bis auf den letzten Platz ausgebucht und tausende von ungarischen DEPECHE-Fans drängten gegen den Bühnenrand, als um 21.00 Uhr die Lichter ausgingen und DEPECHE MODE mit "Something to do" ihr erstes Konzert in einem kommunistischen Land eröffneten! Für die Ungarn war das Konzert die Sensation des Sommers '85. Sind doch in Ungarn Konzerte westlicher Gruppen äusserst selten. Und wenn mal eine Gruppe spielen darf, dann wirklich nur eine, die in ganz Ungarn überdurchschnittlich populär ist. (In früheren Jahren etwa Queen, Manfred Man's Earth Band, Dire Straits und - schluck - Boney M.)

Mariann Csák schreibt denn auch, "dass DEPECHE MODE im Moment wohl die bekannteste und beliebteste Gruppe unter den Jugendlichen in Ungarn ist." Und wie das eben so ist in den Ostblockstaaten, sobald

etwas aus "dem Westen" kommt, wird man neugierig. Das Publikum war deshalb nicht nur von Jugendlichen, sondern auch von den etwas "älteren Smestern" durchsetzt, was der Stimmung allerdings in keiner Weise hinderlich war. Im Gegenteil: Die vier MODES wurden stürmisch empfangen und vom ersten Takt an klatschend, schreiend und singend gefeiert. Besonders Martin scheint bei den ungarischen Mädchen der ganz grosse Liebling zu sein. Als er sich - in Lederkluft und mit Hut - nach "Shame" auf den Bühnenrand setzte, ging eine Woge der Begeisterung durch das Stadion und Martin hatte einige Mühe sich bei dem unbeschreiblichen Lärm Gehör zu verschaffen. Die drei übrigen MODES schienen Mariann etwas ernster zu sein, Martin dagegen war anscheinend bei bester Stimmung. Begeistert war das Publikum aber von allen vieren und der Sound war vom ersten bis zum letzten Takt einsame Spitze. Mariann: "Wir haben uns sehr gefreut, dass so eine Supergruppe zu uns nach Budapest gekommen ist und hoffen, dass sie noch paar Mal

N**E****W****S**

nach Ungarn zurückkehren werden!" - Vielen Dank Mariann, für den Bericht!

depeche mode für greenpeace

"The landscape is changing, the landscape is crying, thousands of acres of forest are dying". (The landscape, 1983, A. Wilder) Mit diesen Worten brachten DEPECHE MODE erstmals ihre Sorge um unsere Umwelt, unserem Wald zum Ausdruck. 1983, zu einem Zeitpunkt, da noch niemand vermutete, dass in der Schweiz bald einmal GANZE Bergtäler durch die abster-

benden Bannwälder unbewohnbar werden sollten. Auch mit "Two minutes warning" setzten sie sich auf der gleichen LP kritisch mit einer allerdings ganz anderen Bedrohung auseinander: dem nuklearen Rüstungswahnsinn. DEPECHE MODE wurde damals zu Recht von allen Seiten zu ihrem Mut gratuliert, solch "heisse Themen" anzupacken. Zwei Jahre später, 1985 - im Jahr der Benefizplatten - stellten sie sich nun zusammen mit etwa 10 anderen Gruppen für eine in mancher Hinsicht bemerkenswerte LP der Umweltorganisation GREENPEACE zur Verfügung. GREENPEACE ist eine relativ neue, weltweite Organisation, die sich seit 1971 mit mehr oder weniger spektakulären Aktionen Gehör verschafft und durch ihre Protest-Aktionen schon bemerkenswerte Erfolge erzielen konnte. So z.B. Stop der französischen Atomtests in der Südsee, Stop amerikanischer Atomtests auf den Aleuten (Alaska), Schliessungen von gefährlichen Chemiewerken in Deutsch-

Text: Sebi & Martin
Gestaltung: Martin

land, teilweiser Stop der Robbenbaby-Abschlachtung in Kanada etc. GREENPEACE lebt einzig und allein von Spendengeldern und ist deshalb auf die Idee gekommen, eine Benefizplatte zugunsten GREENPEACE-Aktionen (aktuelle Aktionen richten sich gegen die Ausrottung der Wale) zu lancieren. Dass dabei die Crème de la Crème der englischen Gruppen ihre Songs für diese LP zur Verfügung gestellt hat, zeigt, wie populär GREENPEACE's Aktionen gerade bei der jüngeren Generation sind. Auf der LP sind so illustre Bands wie: Howard Jones, Nik Kershaw, Kajagoogoo, Eurythmics, Tears for Fears, Heaven 17, Thomas Dolby, Pretenders, Queen unter anderem und DEPECHE MODE mit "Blasphemous Rumours". Eine tolle LP für "die gute Sache!"

depeche mode's sammel- album

Schon im New Life-Interview mit Andy Fletcher (Heft 8) am 30 November 1984 kündigte dieser ein Sammelalbum der DEPECHE MODE an. Jetzt, beinahe ein Jahr später wurde der Veröffentlichungstermin endlich bekanntgegeben: Mitte Oktober! - Der Titel der Sammlung der allerbesten DEPECHE-Songs: 81 - 85. Ob das Album irgendwelche Remixes enthält ist immer noch nicht bekannt, jedoch gemäss Andy "möglich". Die LP begleitet ein kleines Werbeheft über DEPECHE MODE. Eine Sammlung aller DEPECHE Videos sollte ebenfalls in Kürze erscheinen. Was braucht der Fan noch mehr?

depeche mode und humpe

Humpe & Humpe, ihrerseits Ex-Ideal und Ex-Neonbabies nahmen ihre LP, wie DEPECHE MODE, in den Hansa-Tonstudios in Berlin auf. Jeder aufmerksame NEW LIFE-Leser weiss das. Und dass Martin Gore seinen 2. Wohnsitz in Berlin hat, ist weiss Gott keine Neuheit mehr. Was vielleicht aber noch nicht alle wissen, ist die Tatsache, dass Martin bei den Aufnahmen zur neuesten LP von Inga und Anette mit dabei war, hier und da den Mädels ein bisschen unter die Arme griff und bei einem Stück sogar den Synthi spielte. Warum auch nicht? Um den Manager der Studios zu zitieren: "Wir sind hier alle wie eine grosse Familie" - Wie recht er doch hat!